

St. Markus erhebt sich rechts hinten. Links vorn ist ein Quai mit fünf männlichen Figuren. Ohne Schrift. Unten rechts im Wasser das Zeichen 1840.

I. Erster Aetz- oder Probedruck. Vor dem Zeichen und vor vielen Arbeiten. St. Markus liegt ganz fern am Horizont und erhebt sich nur fünf Linien über dem Horizont. Auf dem Quai sind acht Figuren, Männer und Frauen, in drei Gruppen und Fischernetze sind zum Trocknen aufgehängt. Zur Seite des Quai's liegen zwei Gondeln, während in den vollendeten Abdrücken nur eine bemerkt wird.

II. Zweiter Aetzdruck. Mit den Ueberarbeitungen, aber noch vor dem Zeichen. St. Markus, der sich jetzt 1 Zoll über den Wasserspiegel erhebt, ist näher gerückt und die Staffage wie Umgebung des Quais ist in der oben beschriebenen Weise abgeändert.

III. Vollendeter Abdruck. Mit dem Zeichen.

19. Die grosse Hamburger Hafenansicht. 1840.

H. 7" 8"', Br. 9" 9''.

Schiffe verschiedener Form und Grösse beleben bis in den fernsten Horizont hinein die glatte Wasserfläche. Rechts ziehen sich die Waarenspeicher bis in den Hintergrund hinweg. Drei Figuren entladen vorn rechts einen Kahn, ein zweiter Kahn mit fünf Figuren sticht in Fluss, ein dritter, ebenfalls mit fünf Figuren, fährt diesem von links her entgegen. Vorn links im Wasser das Zeichen und die Jahreszahl. Ohne Schrift.

Die Aetzdrücke sind vor dem Zeichen und vielen Ueberarbeitungen. Die Luft ist fast noch ganz weiss und ist nur noch oben durch horizontale Linien und ein kleines Wölkchen angedeutet.

20. Das ehemalige Hamburger Baumhaus.

H. 5" 10"', Br. 8" 3''.

Hafenansicht mit kleinen Fahrzeugen, Jollen, Ewern und Kähnen, im Hintergrund durch Häuser geschlossen. Das

sogenannte Baumhaus liegt zur Linken, es ist ein zweistöckiger Bau und trägt auf dem Dach einen von einer Gallerie umgebenen Aufsatz mit Satteldach. Vorn links im Wasser der Name. Ohne Schrift.

- I. Erster Probedruck. Vor dem Namen und vor vielen Uebearbeitungen. Den ganzen Horizont bedeckt eine unruhige Wolkenmasse.
- II. Zweiter Probedruck. Diese Wolkenmasse ist zum grössten Theil wegpolirt. Nur ihre obere Hälfte ist stehen geblieben, die Luft über den Häusern und hinter den Masten der Fahrzeuge erscheint nun weiss. Mit dieser Politur der Platte ist aber zugleich ein Thürmchen verschwunden, das sich gegen die Mitte hinter den Häusern erhob.
- III. Dritter Probedruck. Dieser Thurm ist wieder einradirt; die Luft hat abermals die Wirkungen des Polirstahls erleiden müssen, von der zuvorgenannten Wolkenmasse sind nur noch Bruchstücke übrig geblieben. Das Gewölk, welches links vom Baumhaus den Himmel bedeckte, ist ganz verschwunden, die Luft hier nunmehr weiss und der zuvor nur im Aetzen schwach gekommene Kirchthurm hinter dem Seitengebäude des Baumhauses durch lothrechte Strichlagen schärfer ausgedrückt. Mit dem Namen.
- IV. Vollendeter, vom Kupferstecher Franz Schröder überarbeiteter Abdruck. Der eben genannte Kirchthurm tritt schärfer hervor, er hat eine zweite, eine wagerechte Strichlage erhalten. Der Himmel, die Lichtseiten der Häuser und Segel tragen ebenfalls neue Uebearbeitungen.

21. Hamburger Hafenpartie mit einer Schiffswerft.

H. 6'' 3''', Br. 8''.

Das sogenannte ehemalige hölzerne Wambs. Vorn ist ein Wasser, welches links mit Schilf und Gräsern bewachsen ist. Rechts auf demselben liegen zwei Kähne, in deren vorderem zwei Männer mit dem Einziehen eines Segels beschäftigt sind.